

26.01.2020 um 07:45 Uhr
hr1 SONNTAGSGEDANKEN



Ein Beitrag von
Christoph Hartmann,
Lehrer und Referent für katholische Schulpastoral

Youtube wirbt um Follower! Wem folge ich?

Knapp 200 Millionen Menschen. So viele "folgen" Fußballstar Cristiano Ronaldo auf Instagram. Aber wo erlebe ich heute noch, dass Menschen anderen folgen? Im echten Leben. Im Sport oder in der Politik! Wer denkt heute darüber nach, Jesus zu folgen? Einfacher scheint es mir in der digitalen Welt zu sein. In den sozialen Netzwerken. Zum Beispiel bei Instagram oder bei Youtube.

Eine konkrete Erfahrung habe ich mit Youtube gemacht. Getrieben von einem langgehegten Wunsch, machte ich mich auf die Suche nach einem passenden Erklärvideo. Dazu tippte ich die folgenden Worte in die Suchzeile ein: Handstand lernen. In null Komma nichts erhielt ich eine ganze Liste an Videos zu meinem Schlagwort. Es war fast ein bisschen wie Segen und Fluch zugleich. Denn, die Auswahl war riesig. Nach einer guten Zeit des Durchklickens hatte ich dann „meine“ Erklärvideos gefunden. Wissen Sie? Mir macht es einen riesen Spaß. Inzwischen klappt der Handstand auch schon ganz gut. Anfangs dotzte ich noch wie ein verspieltes Kind mit den Füßen an die Wand. Die Arme fingen an zu zittern. Erst reichte die Kraft nur für wenige Sekunden. Zum Glück sind es inzwischen einige mehr geworden.

Die Menschen bei Youtube haben mir auf diese Art und Weise Motivation, Ideen, Tricks und Tipps geliefert, die mir geholfen haben, meinen Handstandwunsch zu verwirklichen.

Vielleicht kennen Sie ähnliche Erfahrungen mit Youtube. Auf der Suche nach den passenden Übungen und den richtigen Techniken sind mir zwei Dinge

aufgefallen. Zum einen: Wie viele Menschen gibt es, die was zu sagen haben? Die ihre eigenen Erfahrungen und ihr Wissen über dieses Medium teilen. Zum anderen: Welch eine Masse an Menschen sich diese Videos anschauen? Und durch ihr Abonnieren des Kanals ihnen folgen.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass inzwischen immer mehr Menschen Youtube als Möglichkeit entdeckt haben, Geld zu verdienen. Das bedeutet natürlich, wer die meisten Klicks hat, verdient am besten und hat vielleicht auch tatsächlich was zu sagen. Vor diesem Hintergrund ist mir klar geworden, warum viele Youtuber am Ende ihres Beitrags darum werben, einen „Daumen hoch“ zu geben, wenn das Video gefallen hat. Am besten noch den Kanal zu abonnieren, um ja kein Video mehr zu verpassen. Ich gebe zu, auf der Suche nach bestimmten Themen gebe ich nur noch den Namen des Youtubers ein. Da weiß ich, was ich bekomme.

Was braucht es aber, damit ich zum Follower werde?

Musik

Was braucht es also, damit ich "Follower" werde? Und wem will ich überhaupt folgen? Um erstmal bei Youtube zu bleiben, braucht es Themen, die mich interessieren. Bei der Auswahl stehen mir verschiedenste Kriterien zur Verfügung. Sie sollen mir helfen, im Dschungel der Informationsflut zwischen sinnlosen und sinn-vollen Inhalten zu unterscheiden. Natürlich mit dem Ziel, mich weiterzubringen.

Eine erste Hilfe sind folgende Fragen: Welchen Eindruck erweckt das Video bei mir? Wirkt das Video vertrauenswürdig, wenn es bereits viele Menschen gesehen haben? Wie viele Likes und Abonnenten gibt es?

Darüber hinaus sind mir zwei Bereiche wichtig. Da sind auf der einen Seite die weichen Faktoren. Da geht es um Äußerlichkeiten. Spricht die Person mich an? Wie sicher ist das Auftreten? Der Kleidungsstil, und ein mir wichtiger Aspekt: die Sprache. Natürlich nur Äußerlichkeiten – aber sie haben nun einmal eine Auswirkung auf mein Empfinden und damit auf meine Entscheidungsfindung. Neben diesen weichen, gibt es die harten Faktoren. Wie fundiert sind die Informationen? Ist der Inhalt des Youtube-Videos vertrauensvoll? Wie wertschätzend wird über andere Menschen gesprochen? Gibt es Referenzen über die Autorin?

All diese Fragen helfen mir dabei, Informationen zu konsumieren oder mich an gewisse Überzeugungen anzudocken. Ein großes Plus von Youtube ist es, dass ich hier ganz praktische Dinge erfahre. Vom Wechsel der Handybatterie bis hin zu Gartentipps. Hier gibt es nichts, was es nicht gibt. Es ist einfach praktisch! Youtube hat mit meinem Leben, mit meinen Wünschen und Träumen zu tun. Ganz konkret hier und jetzt. Das macht dieses Medium so spannend und beschert ihm viele Follower.

Wenn ich die Youtube-Beiträge nach all diesen Kriterien gefiltert habe, ergibt

sich von ganz alleine, wem ich in Zukunft folgen werde. Dem, der mein Leben bereichert! Dem, dem ich mein Vertrauen schenken kann! Dem, der mich anspricht! Diese genannten Kriterien bereichern, vertrauen und ansprechen, lassen es wie Schuppen von meinen Augen fallen. Für mich sind das wesentliche Eigenschaften einer guten Freundschaft! Als Religionslehrer ist mir diesbezüglich eine Freundschaft besonders wichtig. Die zwischen Jesus und den Menschen. Zwischen Jesus und seinen Followern. Hätte Jesus heute einen Youtube-Kanal, wie viele Likes und Abonnenten hätte er? Und welche ganz praktischen Dinge hätte er für mich, die mein Leben hier und jetzt bereichern?

Musik

Hier und jetzt ein kleines Gedankenexperiment. Stellen Sie sich vor, Sie sind vor einem Supermarkt und holen sich einen Einkaufswagen. Plötzlich tippt ihnen jemand auf die Schulter. Sie drehen sich um. Ein junger Mann blickt Sie strahlend an. Sie erkennen ihn sofort: Es ist Jesus. Dann spricht er Sie an und sagt: Komm her, folge mir nach! Wie würden Sie reagieren? Würden Sie mitgehen? Auf Youtube vielleicht! Im wahren Leben?

In den katholischen Gottesdiensten wird heute eine ähnliche Begebenheit aus der Bibel vorgelesen. Jesus beruft seine ersten Jünger. Ich muss ihnen gestehen – ich wüsste nicht, ob ich einfach mitgehen würde. Ganz anders scheinen das Petrus und sein Bruder Andreas zu sehen. Sie lassen ihre Fischernetze fallen und folgen Jesus nach.

Ich frage mich: Was muss Jesus für eine Ausstrahlung gehabt haben, dass ihm die Menschen gefolgt sind? Wie stark und glaubwürdig muss seine froh machende Botschaft vom Reich Gottes gewesen sein. Menschen folgen seinem Ruf zur Umkehr! Werden von Krankheiten und Leiden geheilt.

Wenn ich meine Kriterien auf Jesus übertrage merke ich, dass er begeistert, Vertrauen schenkt und Menschen anspricht. Jesus ist wertschätzend! Er steckt keinen in eine Schublade. Er hört zu. Er zeigt wie ich leben und heil werden kann. Jesus hat etwas zu sagen und sein Tun geschieht mit Vollmacht. Das haben Petrus, sein Bruder Andreas und viele andere Menschen nach ihnen gespürt. Sie sind ihm gefolgt. Ich kann mir gut vorstellen, dass viele Menschen sich nach solch einer herzlichen Begegnung sehnen. Und dieser Umstand würde vermutlich dem Youtube-Kanal Jesu viele Follower beschern. Wo aber kann ich heute, im wahren Leben, Jesus Nähe erfahren? Ist das überhaupt möglich? Ja, auch heute ist das noch möglich. Über Livestream - natürlich bei Youtube - habe ich Anfang des Jahres die „Mehr Konferenz“ in Augsburg verfolgt. Über 12.000 Besucher erwarten auch heute mehr vom Leben und mehr von Gott. Es sind Nachfolger Jesu - sprich Christen - aus allen Konfessionen. Gemeinsam feiern sie Jesus, stärken sich im Gebet und vertiefen ihren Glauben u.a. mit zahlreichen Vorträgen. Ja, sie sind echte Jesus Follower. Sie sind Freunde Jesu. Auch wenn ich nur über Livestream dabei war, die Stimmung, das Gebet, die

ganze Veranstaltung haben mich begeistert.

Ich wünsche mir so sehr, dass Jesu Botschaft „du darfst Leben“ auch heute noch Menschen begeistert, sie im Herzen berührt und ihre Lebenssehnsucht stillt. Durch diese Berührung kann ich zum Follower Jesu werden. So kann ich Leben und Begeisterung weitergeben!

Heute ist Sonntag. Lassen Sie sich beschenken von der Freude und Liebe Jesu Christi. Wer weiß, wem Sie demnächst auf die Schulter klopfen und vom Leben mit Jesus erzählen.